

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Fragestellung und Zielsetzung	11
2. Modellprojekt „Bildungshaus 3 – 10“	14
2.1 Vorstellung des Modellprojekts	14
2.2 Ziele und Erwartungen	15
2.3 Verortung der vorliegenden Untersuchung in die wissenschaftliche Begleitung	20
3. Forschungsstand: Übergangsgestaltung und Anschlussfähigkeit	21
3.1 Übergang als Bewältigungsaufgabe für Kinder und Familien	22
3.2 Übergang aus der Perspektive der Politik und Praxis	25
3.3 Projekte und politische Maßnahmen	26
3.3.1 Projektziel: Flexibilisierung der Schuleingangsstufe	26
3.3.2 Projektziel: Bildungspläne für den Elementarbereich	27
3.3.3 Projektziel: Verschmelzung der Institutionen	29
3.3.4 Projektziel: Schulfähigkeit der Kinder verbessern	30
3.3.5 Projektziel: Kooperation intensivieren	31
3.3.6 Projektziel: Wissenschaftliches Erkenntnisinteresse	33
3.4 Bezug zum „Bildungshaus 3 – 10“	34
4. Kindergarten und Grundschule	36
4.1 Historische Perspektive auf die unterschiedliche Organisation	36
4.2 Rahmenbedingungen	37
4.3 Funktionen	42
4.4 Leitvorstellungen und didaktische Prinzipien	47
4.5 Gestaltung der Praxis	50
4.6 Konsequenzen für die Arbeit im „Bildungshaus 3 – 10“	52
5. Pädagogische Professionalisierung	56
5.1 Pädagogische Professionalisierung in Kriterienmodellen	58
5.2 Strukturfunktionalistisches/strukturtheoretisches Modell	60
5.3 Symbol-Interaktionistisches Modell	62
5.4 Modell der reflexiven Professionalität	63
5.5 Lehrerprofessionalisierung	64
5.6 Professionalisierung der Frühpädagogik	69
5.7 Professionalisierung und systembedingte Unterschiede	78
5.8 Gemeinsame Professionalisierung durch Kooperation	79

5.8.1 Kooperationsprozesse.....	79
5.8.2 Bedeutung des Perspektivenwechsels.....	83
5.9 Gemeinsame Professionalisierung im „Bildungshaus 3 – 10“?	86
6. Das Forschungsdesign.....	90
6.1 Thematische Einordnung und zentrales Erkenntnisinteresse	90
6.2 Eigener Bezug zum Forschungsfeld.....	92
6.3 Qualitative Sozialforschung.....	94
6.3.1 Die Untersuchung als qualitativ ausgerichtetes Forschungsdesign	94
6.3.2 Durchführung	95
6.3.3 Die Qualitative Inhaltsanalyse als Auswertungsmethode.....	96
6.3.4 Gütekriterien.....	97
6.4 Fragestellungen der Studie	100
6.5 Problemzentrierte Interviews – Impulsfragen	101
6.6 Das Sampling	104
6.6.1 Auswahl der Modellstandorte.....	104
6.6.2 Hintergrundinformationen zu den Interviewpartnerinnen	106
6.6.3 Kennzeichnung der Interviews im Rahmen der Anonymisierung	107
6.6.4 Transkription und Überarbeitung der Zitate im Ergebnisteil.....	108
6.7 Das Hauptkategoriensystem.....	109
6.7.1 Einzelne Kategorien	110
6.7.2 Themenfelder und Fragestellungen	114
6.7.3 Überschneidungen der Hauptkategorien.....	115
6.7.4 Reliabilität	120
6.8 Auswertungsstrategien	124
6.8.1 Hauptfragestellung 1	125
6.8.2 Hauptfragestellung 2	125
6.8.3 Auswertungsstrategien der Teilfragestellungen.....	127
6.8.4 Auswertungsstrategie der Hauptfragestellung 3	131
7. Ergebnisse – Gelingende Kooperation	132
7.1 Ergebnisse zur gelingenden Kooperation – allgemein	132
7.1.1 Rahmenbedingungen	134
7.1.2 Stellenwert des Bildungshauses.....	139
7.1.3 Projektanlage insgesamt	143
7.1.4 Vorherige Kooperationserfahrungen	145
7.1.5 Erfahrungen im Umgang miteinander	146
7.1.6 Systemunterschiede	150
7.1.7 Entlastung.....	155
7.1.8 Sympathie.....	157
7.2 Ergebnisse zur gelingenden Kooperation – standortspezifisch	158

7.2.1 Standort A.....	159
7.2.2 Standort B.....	162
7.2.3 Standort C.....	167
7.2.4 Standort D.....	171
7.2.5 Standort F.....	176
7.3 Fazit: Gelingende Kooperation.....	186
8. Ergebnisse – Voneinander Profitieren.....	188
8.1 Ergebnisse zur Frage nach gegenseitigem Profitieren – allgemein.....	188
8.1.1 Ebene der Kinder.....	188
8.1.2 Ebene der Eltern.....	192
8.1.3 Fachliche Ebene.....	193
8.1.4 Ebene des Modellprojekts.....	197
8.2 Ergebnisse zur Frage nach gegenseitigem Profitieren – professionsspezifisch.....	198
8.2.1.Ebene der Kinder.....	198
8.2.2 Fachliche Ebene.....	200
8.3 Fazit: Voneinander Profitieren.....	202
9. Ergebnisse der Teilfragestellungen.....	203
9.1 Einrichtungsinterne Entwicklungen.....	203
9.1.1 Team.....	203
9.1.2 Integration anderer Projekte.....	204
9.1.3 Fazit: Einrichtungsinterne Entwicklungen.....	205
9.2 Mehrere Kindergärten an einem Modellstandort im Projekt.....	205
9.2.1 Rivalität.....	206
9.2.2 Sich kennenlernen.....	208
9.2.3 Rahmenbedingungen.....	209
9.2.4 Fazit: Mehrere Kindergärten im Modellprojekt.....	210
9.3 Allgemeine Einstellung zum Modellprojekt „Bildungshaus 3 – 10“.....	210
9.3.1 Ressourcen.....	211
9.3.2 Freiheiten.....	212
9.3.3 Ausweitung.....	213
9.3.4 Tipps für Neueinsteiger.....	215
9.3.5 Fazit: Allgemeine Einstellung zum Modellprojekt.....	215
9.4 Perspektivenwechsel.....	216
9.4.1 Perspektivenwechsel – standortspezifisch.....	217
9.4.2 Fazit: Perspektivenwechsel.....	227
10. Ergebnisse zur Frage der Erweiterung der Professionalität.....	230
10.1 Professionalisierungsprozesse im Modellprojekt – allgemein.....	230

10.1.1 Grenzen	230
10.1.2 Möglichkeiten.....	235
10.2 Professionalisierungsprozesse im Modellprojekt – themenspezifisch	239
10.2.1 Individualisierung und Differenzierung	239
10.2.2 Konzept der Schulfähigkeit	241
10.3 Professionalisierungsprozesse professionsspezifisch.....	243
10.4 Fazit: Professionalisierungsprozesse	245
11. Diskussion	247
11.1 Methodische Diskussion	247
11.1.1 Übertragbarkeit der Ergebnisse	247
11.1.2 Zeitpunkt der Erhebung.....	247
11.1.3 Erhebung des Perspektivenwechsels	248
11.1.4 Untersuchung insgesamt.....	249
11.2 Inhaltliche Diskussion.....	250
11.2.1 Gelingen des Kooperationsprozesses im „Bildungshaus 3 – 10“	250
11.2.2 Professionalisierungsprozesse	254
11.3 Ausblick	258
11.3.1 Ausblick in Bezug auf das Modellprojekt „Bildungshaus 3 – 10“	258
11.3.2 Ausblick allgemein	259
12. Literaturverzeichnis.....	262
13. Anhang.....	277